

Laufende Nr./ Jahrgang	Seitenzahl	Aktenzeichen
22.2008	1 - 6	6032.13

Studienbüro

27.06.2008

**Amtsblatt der**

**Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg**

Herausgegeben im Auftrage des Präsidenten von der Abteilung 4 der Zentralen Hochschulverwaltung,  
Prinzregentenufer 41, 90489 Nürnberg, Tel. (09 11) 58 80-43 29

Postanschrift: Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften  
– Fachhochschule Nürnberg, Studienbüro  
Postfach, 90121 Nürnberg

E-Mail: [Studienbuero@ohm-hochschule.de](mailto:Studienbuero@ohm-hochschule.de))

**Satzung zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnung  
für den Bachelorstudiengang Werkstofftechnik  
an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule  
für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg (SPO B-WT)  
vom 25. Juni 2008**

Aufgrund von Art. 13 Abs. 1 Satz 2, Art. 58 Abs. 1, Art. 61 Abs. 2, Abs. 8 Satz 2 und Art. 66 Abs. 1 Satz 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) vom 23. Mai 2006 (GVBl. S 245) erlässt die Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg folgende Änderungssatzung:

**§ 1**

Die Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Werkstofftechnik an der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg vom 29. September 2006 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2006, lfd. Nr. 24, [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)), wird wie folgt geändert:

1. In der Satzung werden die Worte „Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule“ durch die Worte „Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg“ sowie die Worte [www.fh-nuernberg.de](http://www.fh-nuernberg.de) durch die Worte [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de) ersetzt.
2. In der Satzung werden, soweit noch nicht erfolgt, die Worte „Student“ und „Studenten“ durchgängig durch das Wort „Studierende“ bzw. „Studierenden“ ersetzt und alle Personenbezeichnungen (z. B. Absolvent) sowohl in der weiblichen als auch in der männlichen Form wiedergegeben (z. B. Absolvent und Absolventin).
3. In der Satzung werden die Worte „Fachbereich“ und „Fachbereichsrat“ durch die Worte „Fakultät“ und „Fakultätsrat“ ersetzt.

4. § 1 erhält folgende Fassung:

„Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen in Bayern vom 17. Oktober 2001 (GVBI S. 686), der Allgemeinen Prüfungsordnung der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 19. Oktober 2007 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg 2007 lfd. Nr. 37; [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)) und der Satzung über die praktischen Studiensemester an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 19. Oktober 2007 (Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Fachhochschule Nürnberg 2007 lfd. Nr. 38; [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de)) in der jeweiligen Fassung.

5. § 7 Abs. 1 erhält folgende Fassung:

„Bis zum Ende des zweiten Studienplansemesters ist die Prüfung in dem Fach „Werkstofftechnik I“ erstmalig abzulegen (Grundlagen- und Orientierungsprüfung). Bei Nichteinhaltung dieser Frist gilt diese Prüfung als erstmalig abgelegt und nicht bestanden.“

6. In § 9 wird nach dem Wort „und“ das Wort „mindestens“ eingefügt.

7. § 11 wird wie folgt geändert:

a) In der Überschrift wird das Wort „Prüfungsgesamtnote“ durch das Wort „Prüfungsgesamtergebnis“ ersetzt.

b) Abs. 3 erhält folgende Fassung:

„Das Prüfungsgesamtergebnis wird durch Bildung des arithmetischen Mittels der gewichteten Einzelnoten errechnet, wobei die Wichtung im ersten Studienabschnitt mit der Hälfte der jeweils zugeordneten Leistungspunkte und im zweiten Studienabschnitt mit dem vollen Wert der zugeordneten Leistungspunkte erfolgt. Das Gewicht einer Einzelnote ist gleich der Anzahl der Leistungspunkte, die dem Fach zugeordnet sind. Die Note der Bachelorarbeit wird doppelt gewichtet.“

8. Die Anlage wird durch die Anlage zu dieser Satzung ersetzt.

## § 2

### In-Kraft-Treten, Übergangsbestimmungen

- (1) Diese Satzung tritt am 01. Oktober 2008 in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die die Bachelorprüfung nach dem 30. September 2008 bestehen.
- (2) Abweichend von Abs. 1 tritt die Änderung der Anlage nur für Studierende in Kraft, die erstmalig zum 1. Oktober 2008 die Zulassungsvoraussetzung zum Eintritt in den zweiten Studienabschnitt erfüllt haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 17. Juni 2008 und der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg vom 25. Juni 2008.

Nürnberg, 25. Juni 2008

Prof. Dr. Michael Braun  
Präsident

Diese Satzung wurde im Amtsblatt der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg 2008, lfd. Nr. 22, [www.ohm-hochschule.de](http://www.ohm-hochschule.de), veröffentlicht. Die Veröffentlichung wurde am 27. Juni 2008 durch Aushang in der Hochschule bekannt gegeben.

**Anlage**

Fächer und Prüfungsleistungen des Bachelorstudiengangs Werkstofftechnik an der Georg-Simon-Ohm-Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Nürnberg

**1. Studienabschnitt**
**1. + 2. Semester**

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
lfd. Nr.	Modul	Einzelfächer im Modul	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen Art und Dauer in Minuten   Zulassungsvoraussetzung		Ergänzende Regelungen	LP je Fach	LP je Modul
1	Mathematik	Mathematik für Ingenieure	6	SU, Ü	schrP 90	-	-	6	6
2	Physik	Physik	4	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	7
		Techn. Wärmelehre	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	3	
3	Chemie	Allgem.u.anorg. Chemie	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	8
		Analyt. Chemie + CTR	3	SU, Ü	schrP 90	1) 2)	-	4	
4	Chemiepraktikum	Chemiepraktikum	6	Pr	-	-	3)	6	6
5	Grundlagen der Werkstofftechnik	Heterogene Gleichgewichte	3	SU, Ü	schrP 120	-	-	4	7
		Werkstofftechnik I	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	3	
6	Mess- und Regeltechnik	Mess- u. Regeltechnik für Werkstofftechniker	4	SU, Ü	schrP 90	-	-	6	6
7	Mechanik	Techn. Mechanik	4	SU, Ü	schrP 90	-	-	6	10
		Konstruieren I	2	SU, Ü	schrP 120	-	-	3	
		Maschinenelemente	1	SU, Ü	schrP 90	-	-	1	
8	Allgemeinwiss. Wahlpflichtfach	Wahlpflichtfach 1	2	SU, Ü	schrP 90	-	4)	2	4
		Wahlpflichtfach 2	2	SU, Ü	schrP 90	-	4)	2	
9	Mechanische Verfahrenstechnik	Mechanische Verfahrenstechnik	4	SU, Ü	schrP 90	-	-	6	6
<b>SWS insgesamt</b>			<b>48</b>					<b>LP insgesamt</b>	<b>60</b>

## 2. Studienabschnitt

### 3. + 4. Semester

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
lfd. Nr.	Modul	Einzelfächer im Modul	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen Art und Dauer in Minuten   Zulassungsvoraussetzung		Ergänzende Regelungen	LP je Fach	LP je Modul
10	Rechnergestütztes Arbeiten	Konstruieren II	4	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	6
		EDV I	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	2	
11	Technische Mineralogie	Rohstoffkunde	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	3	7
		Bindemittel I	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	
12	Thermische Verfahrens- und Feuerungstechnik	TVT- u. Feuerungstechnik	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	8
		Grobkeramik	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	
13	Ceramics I	Silikat- u. Feuerfestkeramik	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	8
		Physik u. Chemie des Glases	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	4	
14	Nonceramics	Einführung in die Metallkunde	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	2,5	5
		Einführg. i.d. Kunststofftechnik	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	2,5	
15	Projektarbeit I	Projektarbeit I	6	PA	-	-	m.E. 5)	6	6
16	WT-Praktikum I	WT-Praktikum I	10	Pr	-	-	m.E. 6)	10	10
17	WT-Praktikum II	WT-Praktikum II	10	Pr	-	-	m.E. 6)	10	10
<b>SWS insgesamt</b>			<b>53</b>					<b>LP insgesamt</b>	<b>60</b>

### Praktisches Studiensemester

#### 5. Semester

	2	3	4	5	6	7	8	9	10
	Modul	Einzelfächer im Modul	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen Art und Dauer   Zulassungsvoraussetzung		Ergänzende Regelungen	LP je Fach	LP je Modul
18	Praxissemester	Industriepraktikum	18 Wochen	Pr	-	Zulassung zum Hauptsudium	m. E. 7)	28	30
		Seminar	2 Wochen	SU	-	-	m. E. 7)	2	

## 6. + 7. Semester + Bachelorarbeit

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
lfd. Nr.	Modul	Einzelfächer im Modul	SWS	Art der Lehrveranstaltung	Prüfungen Art und Dauer in Minuten Zulassungsvoraussetzung		Ergänzende Regelungen	LP je Fach	LP je Modul
19	Ceramics II	Nichtsilikat- u. Feuerfestkeramik	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	3,5	6
		Technologie des Glases	2	SU, Ü	schrP 90	-	-	2,5	
20	Grenzflächenbestimmte Werkstoffe	Verbundwerkstoffe I	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	3,5	7
		Nano- und Oberflächentechnik	3	SU, Ü	schrP 90	-	-	3,5	
21	Fachwissenschaftliches Wahlpflichtfach	Fachwiss. Wahlpflichtfach I	2	SU, Ü	schrP 90	-	8)	2	8
		Fachwiss. Wahlpflichtfach II	2	SU, Ü	schrP 90	-	8)	2	
		Fachwiss. Wahlpflichtfach III	2	SU, Ü	schrP 90	-	8)	2	
		Fachwiss. Wahlpflichtfach IV	2	SU, Ü	schrP 90	-	8)	2	
22	Wissenschaftl. Präsentation	Besprechg.wiss.-techn. Arbeiten	2	S	Referat 20 - 30 min.	-	9)	2,5	5
		Werkstoffseminar	2	S	-	-	m.E. 10)	2,5	
23	Projektarbeit II	Projektarbeit II	6	PA	-	-	m.E. 5)	6	6
24	WT-Praktikum III	WT-Praktikum III	10	Pr	-	-	m. E. 6)	10	10
25	WT-Praktikum IV	WT-Praktikum IV	10	Pr	-	-	m. E. 6)	10	10
26	Bachelorarbeit	Bachelorarbeit	-	-	BA	siehe § 10	-	8	8
<b>SWS insgesamt</b>			<b>49</b>					<b>LP insgesamt</b>	<b>60</b>

## Legende

- 1) Das Chemiepraktikum muss „mit Erfolg“ (m. E.) abgelegt sein.
- 2) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.
- 3) Das Praktikum muss „mit Erfolg“ abgelegt sein.
- 4) Der AW-Fächerkatalog wird im Studienplan der Fakultät AW festgelegt.  
Die Fakultät WT empfiehlt bevorzugt Sprachen zu wählen.
- 5) Es ist ein Projektbericht abzugeben und ein Kolloquium durchzuführen; beides „mit Erfolg“.
- 6) Je Praktikumsversuch ist ein Protokoll abzugeben und ein Kolloquium durchzuführen;  
beides „mit Erfolg“. Das Praktikum muss insgesamt „mit Erfolg“ absolviert werden.
- 7) Im Rahmen des 18wöchigen Praxissemesters sind 3 Teilberichte abzugeben. Zusätzlich ist  
die Teilnahme am Einführungs- und Abschlussblock (je 1 Woche) erforderlich. Im Rahmen  
des Abschlussblocks ist eine Präsentation „mit Erfolg“ durchzuführen.
- 8) Das Fächerangebot regelt der Studienplan.
- 9) Benotete wissenschaftliche Präsentation. Es besteht Teilnahmepflicht.
- 10) Das Seminar muss „mit Erfolg“ abgelegt werden. Es besteht Teilnahmepflicht.

## Abkürzungen:

BA	Bachelorarbeit
BWL	Betriebswirtschaftslehre
CTR	Chemisch-technisches Rechnen
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
LN	studienbegleitender Leistungsnachweis
LP	Leistungspunkt(e)
LV	Lehrveranstaltung
m.E.	mit Erfolg
PA	Projektarbeit
Pr	Praktikum
Ref	Referat
S	Seminar
schrP	schriftliche Prüfung
SU	Seminaristischer Unterricht
SWS	Semesterwochenstunden
Ü	Übungen
WT	Werkstofftechnik